



Quelle: Glutz

# eAccess: der Zutritt in die Zukunft

Die Glutz AG ist Schweizer Marktleaderin für Zutrittslösungen. Ihre bewährten mechanischen Komponenten reichert sie mit High-tech an. Das Resultat: eAccess – ein neues, kabelloses Zutrittssystem, das beim Wohnen und Arbeiten punkto Sicherheit und Komfort neue Dimensionen eröffnet.

Die massive Eichentür beim Eingang des malerischen Wohnhauses hat im Laufe der Jahrzehnte schon viel erlebt. Die Kinder, die sie eben noch geöffnet haben, haben nun selber Kinder, die fröhlich im Haus herumtollen. Alles nimmt seinen gewohnten Gang, meint die Tür. Plötzlich stutzt sie: Warum dreht niemand mehr den Schlüssel, um das Türschloss zu entsperren? Was sind das für seltsame kleine Dinger, welche die Menschen am Türbeschlag vorbeiziehen – daraufhin macht es leise «klick», und das Schloss ist entriegelt?

## Schmerzfreie Installation garantiert

Allmählich dämmert es der Tür, dass mit ihrem Schloss etwas passiert sein muss. Allerdings sind keine Spuren sichtbar. Nirgends ein Bohrloch in der Mauer, kein Kabel, das vom Kästchen in der Wand zum Schloss führt. Und trotzdem scheinen die Komponenten miteinander in Verbindung zu stehen. Fast unbemerkt hat die Tür den Schritt in die Zukunft des Zutritts vollzogen: Mit dem neuen Zutrittssystem eAccess von Glutz lassen sich nicht nur Neubauten ausstatten, sondern auch Altbauten nachrüsten. Dank Batteriebetrieb und kabelloser Kommunikation zwischen den Komponenten erfolgt die

Installation auf einfache Weise und ohne bauliche Eingriffe.

## Ich sage dir, wer du bist

eAccess ist einfach, komfortabel und sicher. An jedem beliebigen Zugang leistet das System seinen Dienst als intelligenter Pförtner. Es identifiziert in Sekundenschnelle jene Personen, die zutrittsberechtigt sind, und verschafft ihnen Einlass – berührungslos und ohne Schlüssel. Als Identifikationsmittel dienen Clips und Cards. Sobald diese den elektronischen Wächtern – den E-Lesern und E-Beschlagslesern – angenähert werden, erkennt das System Berechtigte: mittels RFID- und Funksignalen, aber auch mittels eingegebener Codes. Der Clou: Die Zutrittsberechtigungen sind nicht etwa auf den Identifikationsmedien gespeichert, sondern in den E-Beschlägen. Bei Verlust eines Mediums kann die entsprechende Berechtigung am PC blitzschnell per Mausklick gelöscht werden – und zwar drahtlos via Funk.

## Ein Medium für alles

Wäre es nicht praktisch, mit einem einzigen Medium die Haustür, die Wohnungstür sowie die Keller- und Waschküchentür aufzuschliessen? Und dazu gerade auch noch die Einfahrt zur Garage und den Briefkasten? eAccess macht's möglich. Mit einem Clip oder einer Card haben die Benutzer alles in der Hand, was ihnen einen komfortablen Zutritt in sämtliche Räume ermöglicht. Damit gehören die Schlüssel definitiv zum alten Eisen.

## Zauberhaft einfach: das Programmieren

Wer es analog mag, nimmt die Programmierkarten zur Hand und bringt den Beschlägen vor Ort bei, wen sie einlassen dürfen. Eleganter ist das Programmieren mit der eAccess-Software. Auf einer benutzerfreundlichen Oberfläche werden die Zutrittsberechtigungen für jede einzelne Tür per Klick definiert. Was jetzt folgt, grenzt an Zauberei: Über einen am PC angeschlossenen NET-Funkstick schweben die Berechtigungen durch die Luft zu den Beschlägen. Dahinter steht modernste Funktechnologie, die in Sachen Sicherheit keine Wünsche offenlässt. eAccess steht für Plug, Play und Enter: Innerhalb einer Reichweite von rund 30 Metern erhält so jeder Beschlag präzise Handlungsanweisungen und ist sofort einsatzbereit. Für grössere Reichweiten sorgen die NET-Repeater: Sie verbreiten die Informationen vom zentralen PC über Funk bis in die hintersten Winkel von weitläufigen Gebäuden.

## Filialen programmieren – aber bitte zentral

Unternehmen mit mehreren Standorten bietet eAccess bahnbrechende neue Möglichkeiten. Von einem einzigen zentralen PC aus können diese die Komponenten des Zutrittssystems in sämtlichen Standorten programmieren. Als Datenautobahn dient dabei das unternehmensweite LAN/WLAN. Die Informationen aus der Zentrale werden in den Filialen von NET-Gateways empfangen und per Funk an die lokalen Komponenten weitergeleitet.



Quelle: Glutz

### Türen mit Zeitfenstern

In den Identifikationsgeräten von eAccess tickt eine innere Uhr: Die «Time Code»-Funktion ermöglicht das Erteilen von zeitlich limitierten Zutrittsberechtigungen. Dies ist beispielsweise dann überaus praktisch, wenn Handwerker ins Haus sollten, während man unterwegs oder auswärts am Arbeiten ist. Die Handwerker erhalten einen Zahlencode, der – am Lesegerät eingegeben – die Tür entriegelt. Das Raffinierte daran: Der Code ist nur während eines definierten Zeitfensters gültig, etwa zwischen 9 Uhr und 9.15 Uhr. Ausserhalb dieses Zeitfensters bewegt das Eingeben des Codes schlicht gar nichts. Beliebt ist diese Funktion auch bei Eigentümern von Ferienwohnungen und -häusern, die sie vermieten. Oder bei Unternehmen, die mit ihr den Zutritt zu Konferenzräumen regeln.

### Bestnoten im Lesen, Schreiben und Erinnern

Was geschieht, wenn das Funknetz von eAccess ausfallen sollte? Benötigt man einen Schlosser oder sogar die Feuerwehr, um nach Hause oder zur Arbeit zu kommen? Mitnichten – denn die Identifikationsgeräte sind wahre Multitalente: Sie können die per Funk eintreffenden Daten nicht nur lesen, sondern sie schreiben diese auch gerade in ihre Speicher. Dadurch sind sie jederzeit auf dem aktuellen Stand der Dinge, selbst wenn sie «offline» sind. Sobald die Geräte wieder mit dem zentralen PC kommunizieren, werden sie automatisch synchronisiert. Zugleich senden sie ihre Erinnerungen an die Systemzentrale:

Jedes Gerät hält die letzten 3000 Ereignisse wie z. B. «21. März 2012, 08:44:15 Uhr, Zutritt Peter Muster» in Logfiles fest. Beim Synchronisieren werden die Logfiles an den PC übermittelt: Dadurch ist jedes einzelne Ereignis an jeder Tür auf Wunsch lückenlos dokumentiert.

### Heavy Metal mit hohem IQ

eAccess ist von Glutz in der Schweiz entwickelt worden – in Eigenregie. Dabei hat das Unternehmen auf seine reiche Erfahrung bezüglich Zutrittslösungen zurückgegriffen. eAccess kombiniert bewährte stahlharte Elemente wie Beschläge, Schilder, Bänder und Türdrücker mit hoch entwickelten Technologien und zukunftsweisenden Kommunikationsmitteln. Daraus entsteht eine wehrhafte und hochintelligente «Schweizergarde», die unbestechlich über jeden Zugang wacht. Und weil sämtliche Komponenten des Systems aus einer Hand stammen, klappt das Zusammenspiel hervorragend.

### Jedes Risiko im Griff haben

Jede Tür weist ein individuelles Risikoprofil auf. So müssen ein Hauseingang oder ein Kassenraum weit besser geschützt werden als eine Waschküche oder eine Betriebskantine. eAccess passt sich den unterschiedlichen Sicherheitsbedürfnissen mühelos an – und vermeidet so, dass mit Kanonen auf Spatzen geschossen wird. Türen mit tiefem Risikoprofil werden mit E-Organisationsbeschlägen ausgestattet und mit Clips oder Cards bedient. Hochsicherheitszonen hingegen

erhalten E-Schutzbeschläge – deren elektronischen Komponenten sind auf den Türinnenseiten angebracht. Als Identifikationsmittel können hier Kombinationen mit Clips und persönlichen Codes eingesetzt werden.

### Gut begleitet mit Access Engineering

So unkompliziert sich eAccess im täglichen Betrieb verhält, so komplex ist das Zusammenspiel der verschiedenen Technologien, das diese Einfachheit ermöglicht. Hier unterstützt Glutz ihre Kunden und Systempartner wirksam: Das Access-Engineering-Team von Glutz begleitet diese mit kompletten Dienstleistungen auf dem Weg zur optimalen Zutrittslösung. Dabei werfen die Engineering-Spezialisten und Glutz-Systempartner ihr gebündeltes Know-how in die Waagschale: Ihr Spektrum reicht von der Beratung über die Projektierung und die Installation bis hin zum lebenslangen Service. Mit professionellen Schulungen für ihre Systempartner stellt Glutz überdies sicher, dass das Know-how stets aktuell ist und multipliziert wird. Davon profitieren auch die Eigentümer und Benutzer von eAccess: Sie können darauf zählen, dass ihre Zutrittslösung ihren spezifischen Bedürfnissen auf lange Sicht hinaus optimal gerecht wird. Jedes Gebäude erhält ein durchdachtes Gesamtsystem – perfekte Sicherheit aus einer Hand und in bester Schweizer Qualität. Und die alte Eichentür? Sie freut sich über die wache Intelligenz, die ihr Innenleben bereichert.



Bruno Rätz,  
Leiter Access Engineering



Beat Nagel,  
Key Account Manager  
Access Engineering



Sascha Lauber,  
Key Account Manager  
Access Engineering



Peter Hellmüller,  
Berater Access Systems

### Ihr direkter Draht zu Glutz eAccess

Fragen zu eAccess? Projekt in Sicht? Das Access-Engineering-Team von Glutz steht Ihnen gerne zu Verfügung:  
Bruno Rätz, [b.raez@glutz.com](mailto:b.raez@glutz.com)  
Beat Nagel, [b.nagel@glutz.com](mailto:b.nagel@glutz.com)  
Sascha Lauber, [s.lauber@glutz.com](mailto:s.lauber@glutz.com)  
Peter Hellmüller, [p.hellmueller@glutz.com](mailto:p.hellmueller@glutz.com)